

ornis

Die Zeitschrift von BirdLife Schweiz  
für junge Naturfreunde



# junior

Vogel des Jahres:  
Wanderfalke



MAGISCH,  
DIESE FRÖSCHE!

Ein Mann fragt seine Nachbarin: "Ich habe gehört, Sie hätten eine Katze, die ihren eigenen Namen sprechen kann! Stimmt das wirklich?" – "Natürlich stimmt das! Sie heisst Miau!" **Anna (11 Jahre)**

Herr Meier kommt mit seinem Kind in die Tierhandlung und fragt: "Ich hätte gerne einen Hund für meine Tochter!" Der Verkäufer schüttelt den Kopf: "Tut mir leid, aber wir tauschen nicht!" **Lino (10 Jahre)**

Zwei Faultiere liegen in einem Baum. Nach zwei Stunden gähnt das eine. Da sagt das andere: "Du kannst einen wirklich nervös machen mit deiner Hektik!" **Sämi (12 Jahre)**

Ein Schaf und ein Rasenmäher stehen auf einer Weide. Sagt das Schaf: "Mäh!" Antwortet der Rasenmäher: "Von dir lasse ich mir gar nichts sagen!" **Anna (11 Jahre)**

Zwei Schnecken treffen sich. "Du hast ja ein blaues Auge!", sagt die eine, "was ist passiert?" – "Ach", sagt die andere, "als ich gestern durch den Wald kroch, schoss plötzlich ein Pilz aus dem Boden!"

**Agneta**

Trifft ein Hase einen Schneemann: "Her mit dem Rüebli, oder ich hole einen Föhn!" **Sämi (12 Jahre)**

Sendest du Koni auch einen Brief, einen Witz oder eine Zeichnung? Oder hast du eine Frage an ihn? Hier ist seine Adresse: Koni Kräh, BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, [koni@birdlife.ch](mailto:koni@birdlife.ch). Bitte lege bei Briefen/Fragen wenn möglich ein Foto von dir bei. Danke!



**Lieber Koni!**

Letzthin habe ich einen Weberknecht gefunden, der nur fünf Beine hatte. Wie kann es sein, dass er noch weiterlebt? Danke für dein tolles Heft!

Dein **Leon**, Wettingen

Lieber **Leon**

Danke für deinen Brief! Weberknechte gehören zu den Spinnentieren und haben normalerweise acht lange Beine. Aber auch ich habe schon solche mit weniger Beinen gesehen. Das rührt daher, dass die Beine sehr dünn sind und schnell abbrechen können. Dies kann zum Beispiel während eines Kampfes oder auf der Flucht passieren. Dabei kann es sogar von Vorteil sein, dass die Beine nicht so gut am Körper halten: Packt ein Feind ein Bein, wirft der Weberknecht dieses einfach ab und kann so flüchten. Glücklicherweise können die Tiere auch mit weniger Beinen weiterleben und sogar fast normal gehen. Wenn die Weberknechte sich noch weiter häuten, können die Beine sogar wieder nachwachsen.

Ich wünsche dir viele weitere schöne Naturbeobachtungen. Viele Grüsse, **Koni Kräh**



## Mach mit! Grosser Mal-Wettbewerb Gewinne eine Stirnlampe!

Sende Koni eine schöne Zeichnung **zum Thema Vögel oder Natur** und gewinne mit etwas Glück **eine von drei tollen Stirnlampen** von Black Diamond! Mit hellem Licht, Blink- und Nachtsichtmodus, spritzwasserfest. Sende deine Zeichnung bis spätestens am 1. Mai 2018 an Koni Kräh, BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, [koni@birdlife.ch](mailto:koni@birdlife.ch).



Kleiber von Bettina Nitschke,  
10 Jahre, Allschwil



Weisstorch von Ursina  
Schwarb, 10 Jahre, Allschwil



# Hallo!

Es soll ja Leute geben, die Frösche gar nicht herzig, sondern eher ekelig finden. Einige haben vor den Hüpfertieren sogar Angst. Verstehst du das? Ich nicht! Ich finde die Frösche mit ihren Glubsch-  
augen und den langen Beinen mega knuddelig. Zum Glück gibt es in meiner Umgebung noch ziemlich viele, dann kann ich sie jetzt im Frühling immer besuchen. Wie ist es bei dir? Gibt es einen Froschteich in der Nähe? Wenn ja, dann geh doch mal auf Expedition und lass dich vom Gequake der Frösche begeistern. Aber Achtung: Bitte keine Kaulquappen einsammeln und die Tiere nicht zu sehr stören. Damit es auch in Zukunft an deinem Froschteich noch kleine quakende Hüpfertier gibt!

Viel Spass beim Lesen! **Koni Kräh**



Till + Ann von Schlorian

Treffen wir uns am Nach-  
mittag bei den Hasen?

Gute Idee!

Ich erkläre dir,  
wo...

Nicht nötig!  
Ich weiss, wo  
du meinst!



Jööh! Wo  
bleibt nur Till?



Wo bleibt  
Ann?





# MAGISCH, DIESE FRÖSCHE!

An diesem Abend anfangs März befeuchtet ein feiner Regen den Waldboden. Plötzlich raschelt es überall, und wie von Zauberhand krabbeln dutzende kleine erdfarbene **Grasfrösche** aus ihren Verstecken empor. Fast gleichzeitig wandern sie nun zu ihrem Teich, um sich dort zu treffen. Ohne Karte und ohne Kompass finden sie zielsicher den Weg – ein Wunder!

Gleichzeitig halten die grün gefärbten **Wasserfrösche** am Grund des Teiches noch immer ihren Winterschlaf. Sie können monatelang im kalten Wasser überleben, ohne etwas zu fressen. Wie schaffen sie das? Und was sind das überhaupt für **zauberhafte** Wesen, die Frösche?

Zauberhaft? Magisch?  
Ein paar Tricks habe  
auch ich auf Lager!



# ES RASCHELT IM WALD...

**Abrakadabra - der Waldboden erwacht!  
Plötzlich raschelt es überall, und zahlreiche Grasfrösche  
kommen aus ihren Löchern. Wo gehen sie hin?**

## GRASFRÖSCHE LIEBEN DEN WALD

Die häufigsten Frösche bei uns sind die braunen Grasfrösche. Sie leben fast das ganze Jahr über im Wald und kommen im Frühling nur für wenige Tage an den Teich, um sich zu paaren. Damit sie im Winter nicht erfrieren, suchen sie sich ein geschütztes Versteck hinter einer Wurzel, in einem Erdloch oder unter einem Laubhaufen. Dort halten sie einen langen Winterschlaf, während dem die Körpertemperatur auf fast Null Grad fällt. Brrr!

## FRÜHAUFSTEHER

Etwa Mitte Februar bis anfangs März, an einem regnerischen und nicht allzu kalten Abend, erwachen die Grasfrösche - und zwar fast alle genau am gleichen Datum. Nun beginnen sie ihre Wanderung zu dem Teich, in dem sie selber geboren wurden. Sie finden den Weg zielsicher, denn sie können sich vermutlich an den Sternen und am Magnetfeld der Erde orientieren. Sie hören aber auch die leisen Rufe ihrer Artgenossen. Bis zu 2 Kilometer weit können die kleinen Tiere laufen, obwohl sie vorher mehrere Monate lang nichts gefressen haben! Das grenzt wirklich an Zauberei...



**Froschiges Taxi**  
Einige Männchen lassen sich von einem Weibchen auf dem Rücken zum Teich tragen.

## MAGISCHER TANZ

Platsch! Am Teich angekommen, hüpfen die Frösche ins kalte Wasser. Jetzt geht der grosse Tanz der Männchen um die Weibchen los. Sie zanken sich, kämpfen und drängeln – jeder will als erster ein Weibchen bekommen. Wer es schafft, klammert sich auf dem Rücken des Weibchens fest – so lange, bis Frau Frosch ein grosses Bündel Eier ausstösst. Ein solcher Laichballen besteht aus etwa 1000 bis 2500 Eiern! Das Männchen besprüht den Laich mit seinem Samen. Bald darauf lässt es das Weibchen los, und beide verziehen sich schon wieder in Richtung Wald.

Diese Frösche kann man sich ganz einfach merken: Grasfrösche sind braun wie Laub, und Laubfrösche sind grün wie Gras!

Häää?  
Wie bitte?



### GRASFROSCH

Bräunlich gefärbt; kann aber auch grünlich oder rötlich sein

Zu erkennen am grossen braunen Fleck hinter dem Auge (Pfeil)

Ruf: leises Gurren

Eier: grosse Laichballen, schwimmen an der Wasseroberfläche

**Blind vor Liebe**  
Die Männchen sind derart blind vor Liebe, dass sie auf alles springen, was sich bewegt – auch wenn es gar kein Weibchen ist...



### LAUBFROSCH

Hellgrün, ohne Musterung, klein (bis 5 cm), hat nur eine Schallblase

Ruft in der Nacht "ärp ärp" (fast ohne Pause, sehr laut)

In Kiesgruben oder fast unbewachsenen Tümpeln, bei uns selten geworden

Eier: kleine Laichballen (nussgross), an Wasserpflanzen geheftet

# HOKUS POKUS!

## DIE VERWANDLUNG BEGINNT...

**Plopp! Ein Ei nach dem anderen geht auf, und winzige Kaulquappen schlüpfen aus. Dann verwandeln sich diese langsam in Frösche...**

### 1 ES WIMMELT IM TEICH

In einem richtig schönen Waldteich kann man im März viele tausend Frosch-Eier finden. Sie sind alle in eine durchsichtige Hülle eingepackt, von der sich die winzigen Kaulquappen nach dem Schlüpfen einige Zeit ernähren können.



**Glück muss man haben**

Von 1000 Eiern entwickelt sich nur etwa eines zu einem ausgewachsenen Frosch! Denn viele andere Wassertiere haben den Froschlaich und die Kaulquappen zum Fressen gern: Libellenlarven, Fische, Molche, Käferlarven, Enten...

### 2 "ROSSNÄGEL"

Nach etwa zwei Wochen schlüpfen winzig kleine Kaulquappen aus den Eiern. Diese nennt man auch "Rossnägel". Sie haben keine Lungen, sondern Kiemen wie die Fische. Auch haben sie noch keine Beine, sondern einen Schwanz. Ihre Haut ist schwarz, damit sie rasch aufwärmen, wenn die Sonne auf den Teich scheint.



**Magisches Wachstum**

Am Anfang fressen Kaulquappen noch nichts, weil sie gar keinen Mund haben. Trotzdem werden sie grösser – weil sie sich mit Wasser vollsaugen!

### 3 DIE ERSTEN ZÄHNE

Nach einiger Zeit bekommen die Kaulquappen einen Mund und Zähne. Jetzt können sie Algen von den Steinen und Wasserpflanzen raspeln. Kaulquappen sind Vegetarier.

**Achtung, passt alle auf!**

Wird eine Kaulquappe angegriffen, sondert sie einen speziellen Geruch ab. Damit warnt sie die anderen vor der Gefahr.



#### 4 METAMORPHOSE

Irgendwann im Sommer beginnt die magische Verwandlung zum Frosch, auch "Metamorphose" genannt. Zuerst wachsen Hinterbeine, dann Vorderbeine. Der Mund wird viel grösser, und die Augen wandern zur Kopfspitze... Und dann verschwindet auch noch der Schwanz, und die Tiere bekommen Lungen... Ist das nicht Zauberei?

#### Schwanz-Benzin

Der Schwanz fällt nicht ab, sondern wird vom kleinen Frosch "aufgesogen", was ihm viel Energie gibt.

#### 5 AUF SICH GESTELLT

Im Alter von zwei oder drei Monaten hüpfen die kleinen Frösche aus dem Teich. Sie sind erst etwa einen Zentimeter gross. Ganz allein suchen sie sich einen feuchten schönen Ort, wo sie Fliegen fangen und sich verstecken können. Erst im Alter von drei Jahren wandern sie erstmals an den Teich zurück. Viel Glück!

#### Froschregen

So nennt man es, wenn hunderte kleine Fröschen in der gleichen Woche aus dem Wasser steigen.

Regen? Schnell,  
ein Schirm!



# MAGISCHER CHORGESANG

Es ist April; die **Grasfrösche** sind wieder in den Wald zurückgekehrt. Doch am Teich fängt nun die zweite Party an – und die dauert bis weit in den Sommer hinein. Es ist das Fest der **Wasserfrösche!**



## WARUM WEIT WANDERN?

Die Wasserfrösche lieben das Wasser – ihr Name sagt es ja schon. Die meisten von ihnen sind sogar das ganze Jahr über am und im Teich. Ein grosser Teil der Frösche überwintert sogar unter Wasser am Grund des Teiches. Dort vergraben sich die Tiere im Schlamm und hoffen, dass der Tümpel an den kältesten Wintertagen nicht bis auf den Grund zufriert...

### Atmen durch die Haut

Frösche haben Lungen. Unter Wasser können sie aber nicht mit den Lungen atmen, daher müssen sie alle 10 Minuten kurz auftauchen. Und im Winter, wenn sie im Teich schlafen? Dann atmen sie durch die Haut, ohne etwas zu tun! Pure Magie!

Praktisch...



## FRESSEN UND QUAKEN

Die Wasserfrösche haben es nicht so eilig wie die Grasfrösche. Sie machen ihren Winterschlaf meist bis in den April hinein. Dann wachen sie hungrig auf und versuchen mit ihren langen Zungen kleine Insekten zu fangen. Dazu setzen sie sich einfach auf ein Seerosenblatt oder an das Ufer und warten, bis ihnen ein Beutetier vor den breiten Mund läuft.

Natürlich kämpfen auch die Männchen der Wasserfrösche um die Weibchen. Mit ihrem lauten "Quaak quaak" machen sie auf sich aufmerksam. Um ihren "Gesang" zu verstärken, haben sie zwei Schallblasen. Wenn sie diese mit Luft füllen, tönt ihr Gequacke viel lauter.

### Klein, aber laut

Der Gesang des Seefrosches kann 90 Dezibel erreichen. Das ist so laut wie ein Benzin-Rasenmäher!

## SONNEN-ANBETER

Frösche sind "wechselwarm": Sie können ihren Körper nicht selber warm halten, und ihre Körpertemperatur ist immer etwa gleich hoch wie die Umgebung. Je wärmer ihr Körper ist, umso aktiver und schneller werden sie. Deshalb setzen sie sich morgens gerne an die Sonne, um in Schwung zu kommen. Ist es hingegen kalt, sind sie ganz unbeweglich.

Auch die Kaulquappen sind natürlich wechselwarm. In warmem Wasser dauert die Verwandlung zum Frosch nur wenige Wochen. Wenn das Wasser im Teich hingegen kalt ist, wachsen die Tierchen nur langsam. Dies im Gegensatz zu Säugetieren, deren Körpertemperatur immer gleich hoch ist und die sich immer gleich schnell entwickeln.



### WASSER- UND SEEFROSCH

Die grünen quakenden Frösche, die du den ganzen Frühling und Sommer über am Teich siehst, sind Wasser- oder Seefrösche.

Man kann die beiden Arten fast nicht unterscheiden. Die Seefrösche kamen bei uns früher nicht vor. Sie wurden vom Menschen freigelassen. Da sie grösser sind als die Wasserfrösche, verdrängen sie diese.

Stimme: "quak, quaaak!" Zwei Schallblasen

Eier: Laichballen unter Wasser

# GIBT ES BALD KEINE FRÖSCHE MEHR?

**Leider geht es den Fröschen nicht mehr so gut wie früher.  
Sie haben mit vielen Problemen zu kämpfen. Hiilfe!**

## SO VIELE GEFAHREN

Frösche werden leider immer seltener. Nicht nur in der Schweiz, auch weltweit. Ein Drittel aller Arten sind bereits verschwunden! Schuld daran ist der Mensch. Zum Glück gibt es aber auch Leute, die den Fröschen helfen. Wie das geht, siehst du auf der nächsten Seite.

Das sind die Gründe, weshalb es den Fröschen nicht so gut geht:

Eine gefährliche Krankheit gefährdet die Frösche auf der ganzen Welt. Die Krankheit – ein Hautpilz – kam früher nur in einem kleinen Gebiet vor. Leider hat der Mensch sie mit seinen Autos, Schiffen und Zügen auf allen Kontinenten verschleppt. An dem Pilz sind schon viele Frösche gestorben.

Auf den Strassen werden jedes Jahr tausende Frösche überfahren.

Wenn Bauern viel Gift versprühen, sterben auch die Frösche: Sie nehmen das Gift durch die Haut auf.

Der Mensch hat gerne Ordnung. Deshalb gibt es immer weniger "verwilderte" Ecken, Hecken und Asthaufen, wo die Frösche im Sommer und Winter leben können.

Viele kleine Tümpel und Sümpfe werden aufgefüllt und entwässert. Damit verlieren die Frösche ihre Laichplätze.

In Teichen mit vielen Fischen haben es Frösche sehr schwer. Deshalb NIE Goldfische oder andere Fische in der Natur aussetzen!



# DAMIT DIE MAGIE FORTBESTEHT!

## Was kann man tun, um den Fröschen zu helfen?

- ✓ Im Garten oder am Waldrand einen Teich bauen (Landbesitzer zuerst fragen!)



- ✓ Für Verstecke sorgen

Laubhaufen, Asthaufen, Wurzelstöcke, Hecken: Frösche brauchen Verstecke.

Bauanleitungen: [www.birdlife.ch/bauen](http://www.birdlife.ch/bauen)

- ✓ Den Fröschen über die Strasse helfen

In vielen Gemeinden gibt es Naturschutzvereine (oft Sektionen von BirdLife Schweiz), die den Fröschen spätabends und frühmorgens über die Strassen helfen. Sie sind im Frühling und Herbst sehr froh um Hilfe.

Bist du interessiert? Koni gibt dir Infos:  
[koni@birdlife.ch](mailto:koni@birdlife.ch), Tel. 044 457 70 23

- ✓ Bei einer Jugendgruppe mitmachen

Viele Jugendgruppen von BirdLife Schweiz haben regelmässige Naturschutzeinsätze und helfen dabei auch den Fröschen.

Liste: [www.birdlife.ch/jugendgruppen](http://www.birdlife.ch/jugendgruppen)



## Möchtest du mehr wissen?

### Koni empfiehlt dir:

#### Amphibien der Schweiz

Feldführer von BirdLife Schweiz, mit allen Amphibien-Arten und vielen Tipps. Nur Fr. 5.-, erhältlich bei BirdLife Schweiz

#### Entdecke die Amphibien

Sachbuch über die Frösche, Kröten, Molche & Co., von T. Kunz, Natur und Tier Verlag, 56 Seiten, Fr. 17.90, erhältlich im Buchhandel





ornis  
**junior**

Grasfrosch



## SÜSSE FRÖSCHE!



Forme hübsche Frösche aus Mandel-Masse.  
Alle werden begeistert sein!

### DU BRAUCHST:



200g gemahlene,  
geschälte Mandeln



Lebensmittel-  
farbe rot  
und grün



1. Mische die Mandeln und den Puderzucker mit einem Löffel. Gib zwei Suppenlöffel Wasser hinzu.

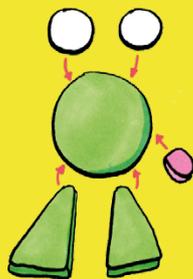


2. Verknete die Masse gut. Du kannst auch einen Mixer nehmen. Ist die Masse zu hart, etwas Wasser beifügen. Ist sie zu klebrig, etwas Puderzucker und Mandeln hinzufügen.

3. Färbe den grössten Teil der Masse mit der grünen Lebensmittelfarbe (wenige Tropfen genügen). Behalte etwas weisse Mandelmasse für die Augen. Eine ganz kleine Kugel färbst du rot.



5. Forme mit einem Messer den Mund, die Zunge und die Zehen. Nimm einen Zahnstocher, um Pupillen zu machen. Setze alles zusammen - fertig!



4. Für einen Frosch benötigst du eine grosse grüne, zwei kleine weisse und eine kleine rote Kugel. Für die Beine braucht es zwei flache Dreiecke.

Sind wir nicht toll?





# HILF DEN SCHMETTERLINGEN



Die Schmetterlinge verschwinden, weil sie immer weniger Nahrung finden. Hilf ihnen, indem du einheimische Blumen ansäest. Und vergiss die Raupen nicht...!

## NEKTAR-PFLANZEN

Schmetterlinge lieben einheimische Blumen, um Nektar zu saugen. **Du kannst die Blumen in Töpfen, Kistchen oder im Garten ansäen.** Am besten ist natürlich eine ganze Blumenwiese oder eine wilde Ecke, die nicht alle paar Wochen gemäht wird.

## RAUPEN-PFLANZEN

Schmetterlinge entwickeln sich aus Raupen. Und diese benötigen auch Futter. **Besonders gute Pflanzen für Raupen** sind Brennnesseln, Karotten, Wilde Möhre, Fenchel, Disteln oder einheimische Büsche und Bäume.



Egal ob im Topf, im Kistchen oder im Beet: Wichtig sind den ganzen Frühling und Sommer über einheimische Blumen mit viel Nektar.

Einige gute Nektarblumen: Kartäusernelke, Skabiosen, Johanniskraut, Wilder Majoran, Glockenblumen, Dost, Margerite... Wichtig ist, dass du **einheimische Wildblumen** nimmst. Bestimmt helfen dir deine Eltern beim Säen.



Schmetterlingen kann man auch auf dem Balkon helfen.

Schichte **Äste und Laub** zu Haufen auf, damit Raupen und Puppen ein Winterversteck haben.



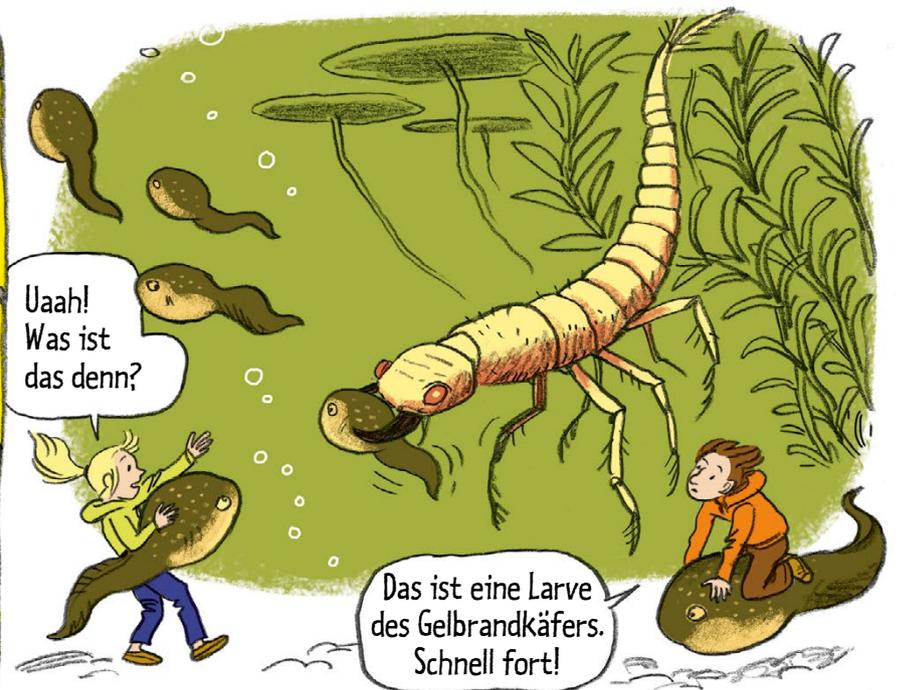
Freue dich an den hübschen Sommervögeln!

# TOM & TINA

Der Monster-Teich



\* Für die Frösche sind die Feinde kein grosses Problem. Denn sie haben sich an die Raubtiere angepasst und legen deshalb jedes Jahr sehr viele Eier!





Diese Larven entwickeln sich später zu grossen Wasserkäfern.

Schau, dort drüben sind zwei! Die können sogar kleine Frösche angreifen und aussaugen...



Gulp...  
Da ist wieder etwas...



Eine Stabwanze, ein weiteres kleines Raubtier des Teiches...

Oh, die hat Hunger...

Mmmh...



Huch, die Kaulquappen verstecken sich in den Algen...

Anscheinend ist eine neue Gefahr im Anzug...





Graureiher  
in Sicht!!!



Oh je...  
Die Natur  
kennt keine  
Gnade...

Ich glaube, es ist  
Zeit, wieder  
gross zu werden!



Seid vorsichtig und  
versteckt euch,  
liebe Kaulquappen!

... Und verwandelt  
euch in  
wunderbare  
Frösche....



Und du,  
verschwinde  
und lass die  
lieben Frösche  
in Ruhe!

Kiiek!

Kiiek!



He!



Was machst  
du in meinem  
Pulli?



Hast du etwa  
ein Insekt gesucht,  
um es zu  
fressen?

Hm. So ist das.  
Na ja, ich hab euch  
trotzdem **alle** lieb!

Glups!

Gut möglich! Frösche  
sind nämlich auch Raub-  
tiere und fressen  
andere Tierchen!

firabosco  
2016

## WAS BLÜHT DA AM WALDRAND?

**1** Auf dem Bild sind die Frühlings-Blumen des Wald-  
randes zu sehen. Wie heissen sie? Löse das Rätsel und  
schreibe zu jeder Pflanze den richtigen Namen hin.

DIE BLÜTE IST...

gelb

violett

weiss

stern-  
förmige  
Blüte

röhren-  
förmige  
Blüte

**Kleines  
Immergrün**

stern-  
förmige  
Blüte

glocken-  
förmige  
Blüte

**Scharbecks-  
kraut**

1 grosse  
Blüte pro  
Stängel

mehrere  
kleine Blüten  
pro Stängel

**Buschwind-  
röschen**

**Narzisse**

**Schlüssel-  
blume**

**Schneeglöckchen**

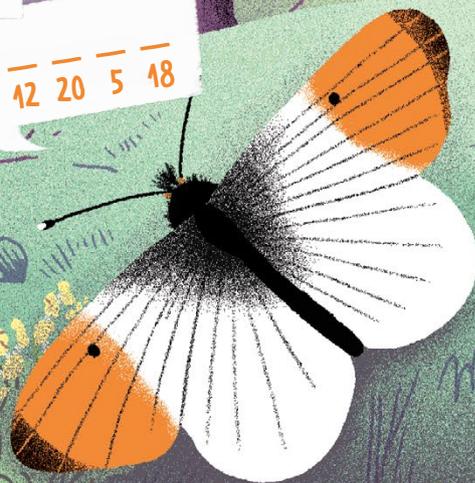
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2

Ich gehöre zu den Schmetterlingen, die du schon früh im Jahr beobachten kannst. Wie heiße ich? Geheimcode: A=1, B=2, C=3 etc.

4 21 18 45 18 1 6 1 12 20 5 18



Konzept: Carohne Bonifati, Zeichnung: Niko

3

Die Königinnen der Erdhummel stürzen sich auf die ersten Blüten des Jahres. Eine der Hummeln sieht etwas anders aus – sie ist eine Wiesenhummel. Findest du sie?



## PUTZEN MACHT SPASS!

**Die Jugendgruppe von Lausen hat viele Nistkästen gereinigt. Ob sie auch Läuse gefunden hat, in Lausen?**

**P**utzen ist toll! Da sind sich die „Lausner Waldchüz“ einig – jedenfalls wenn es ums Putzen der Nistkästen geht. Mit viel Eifer und Neugier machten sich die 14 Kinder der Jugendgruppe ans Werk, als wir Mitte Oktober bei schönem Herbstwetter auf Nistkastenputztour gingen. Wir, das ist die Jugendgruppe des Naturschutzvereins Lausen, einer Sektion von BirdLife Schweiz.

Jeder wollte einmal die schwere Hakenstange tragen und mit ihr einen Nistkasten vom Baum herunterholen, was gar keine so einfache Aufgabe ist und manchmal

Teamarbeit benötigt. Beim Öffnen der Nistkästen waren alle sehr neugierig darauf, was sich darin befand. Alle durften auch einmal mit dem Spachtel ein altes Nest herausholen. Nebst Nistmaterial wie Moos, roter



Wolle oder sogar Angelschnur fanden wir viele Spinnen und einige Tausend- und Hundertfüsser, mehrere nicht ausgebrütete Eier und sogar drei winzige Vogelskelette...

Wir machten eine wohlverdiente Mittagspause mit Bräteln und anschliessendem Herumtollen in den herbstlichen Laubhaufen. Bei einer Stafette konnte danach jeder sein Geschick mit der Hakenstange beweisen. Die am Baum aufgehängten Kärtchen mit Informationen zu den Höhlenbrütern und möglichen Winterbewohnern der Nistkästen waren schnell heruntergeholt, sortiert und besprochen. Die Siegergruppe durfte für alle ein Dessert, welches weit oben im Baum befestigt war, herunterholen. Gestärkt gingen wir dann in zwei Gruppen weiter auf unserer Nistkastentour. Auf dem Waldboden entdeckten wir an einem Ort aussergewöhnlich viele Fichtenspitzen – da waren wohl hungrige Eichhörnchen am Werk gewesen. Wir beschlossen, diesem Thema beim nächsten Waldchüztreffen genauer nachzugehen... Und tschüss!

Marion Schumacher

P.S. Läuse fanden wir leider keine...



Was? Die putzen gern?

Wohnst du in der Umgebung von Lausen BL? Mach bei den Waldchüz mit! Infos unter [www.lausnerwaldchuez.ch](http://www.lausnerwaldchuez.ch) oder per E-Mail unter [waldchuez@nvl.ch](mailto:waldchuez@nvl.ch)

## Grün, grüner, Frühling!



### Summende Königinnen

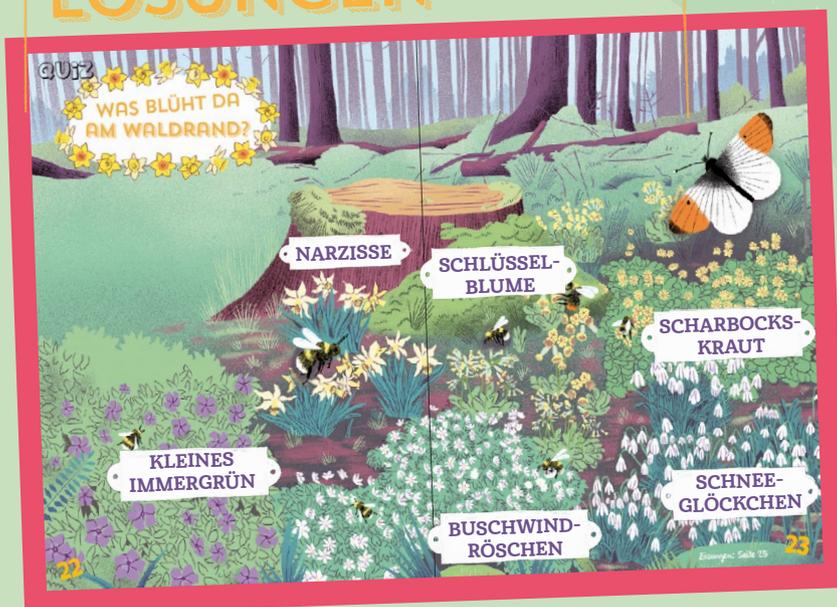
Die Erdhummeln gehören zu den ersten Insekten, die im Frühling herumfliegen. Sie haben kein Problem mit tiefen Temperaturen. Jetzt im März sind nur die **Königinnen** unterwegs – alle anderen Hummeln sind im Winter gestorben. Die Königinnen sind sehr gross und suchen nach süssem Nektar. Haben sie sich sattgefressen, bauen sie in einem Erdloch ein Nest. Nur sie können Eier legen, und zwar in einem Jahr bis zu 600. Übrigens: Hummeln sind friedlich und stechen fast nie. Neben den Erdhummeln gibt es 30 weitere Arten von Hummeln.



### Huh-huh-huh oder Huh-huh-huh-hu-hu?

Sie leben mitten in Dörfern und Städten: Ringel- und Türkentauben. Wer sie aus der Nähe sieht, kann sie einfach unterscheiden: Ringeltauben (linkes Bild) sind oben dunkelgrau gefärbt und haben einen weissen Fleck am Hals, Türkentauben (rechts) sind sandfarben mit schwarzem Halsring. Aber auch am Gesang erkennt man sie: Ringeltauben **machen fünfmal "Huh"**, Türkentauben nur **dreimal**. Das klingt fast ein wenig wie eine Eule. **Aber Achtung:** Ringeltauben nicht mit den ähnlichen Strassentauben verwechseln! Diese gurren ganz anders.

## LÖSUNGEN



Kraah-kraah-kraah!



Seiten 22-23

Rätsel 2  
AURORAFALTER

Ringel- oder Türkentaube?

# VOGEL DES JAHRES 2008

Der Wanderfalke stürzt sich wie ein Pfeil auf kleinere fliegende Vögel. Auf diesem Sturzflug erreicht er Geschwindigkeiten von bis zu 300 Stundenkilometern. Zum Vergleich: Ein Auto auf der Autobahn fährt maximal 120 km/h.



Etwa jeder zehnte Angriff auf einen Vogel gelingt, und der Wanderfalke kann seinen Hunger stillen. Er ist der grösste Falke der Schweiz mit einer Flügelspannweite von über einem Meter. Seine Krallen sind extrem spitz, seine Augen sind zehnmal besser als die des Menschen.

## ICH BIN DER SCHNELLSTE!

BirdLife Schweiz hat den Wanderfalken zum Vogel des Jahres 2018 gewählt. Das macht Sinn – denn der Wanderfalke ist das schnellste Tier der Welt und braucht zudem dringend unseren Schutz.

### FILM

Beobachte den Wanderfalken bei der Jagd und schau ihm ins Nest! Schau den Film an unter [www.birdlife.ch/wanderfalke](http://www.birdlife.ch/wanderfalke).



Jungvogel

## Spring Alive: Mach mit!



Die grosse Beobachtungsaktion "Spring Alive" (Erlebter Frühling) findet auch 2018 wieder statt. Tausende Kinder aus ganz Europa beteiligen sich und melden ihre ersten Beobachtungen von fünf Zugvögeln: Rauchschwalbe, Weissstorch, Mauersegler, Kuckuck und Bienenfresser. Wann treffen diese Arten bei uns in der Schweiz ein? Beobachte auch du die Vögel und finde es heraus. **Melde deine diesjährigen Beobachtungen der fünf Arten ganz einfach unter [www.birdlife.ch/springalive](http://www.birdlife.ch/springalive).** Kleiner Tipp: Mache dich jetzt gleich auf die Suche nach Rauchschwalbe und Weissstorch!

## Stunde der Gartenvögel 4.-6. Mai

Amsel, Buntspecht, Kleiber, Star – welche Vögel kommen in deinem Garten oder rund um dein Haus vor? BirdLife Schweiz führt vom 4. bis am 6. Mai 2018 erneut die "Stunde der Gartenvögel" durch und ruft alle dazu auf, eine Stunde lang die Vögel im Garten oder in einem Park zu zählen. Hilfst du zusammen mit deinem Vater und deiner Mutter mit? Alle Infos findet ihr ab April unter [www.birdlife.ch/sdg](http://www.birdlife.ch/sdg).



↑ Grünfink

## Cooler Vogelrallys für Kinder

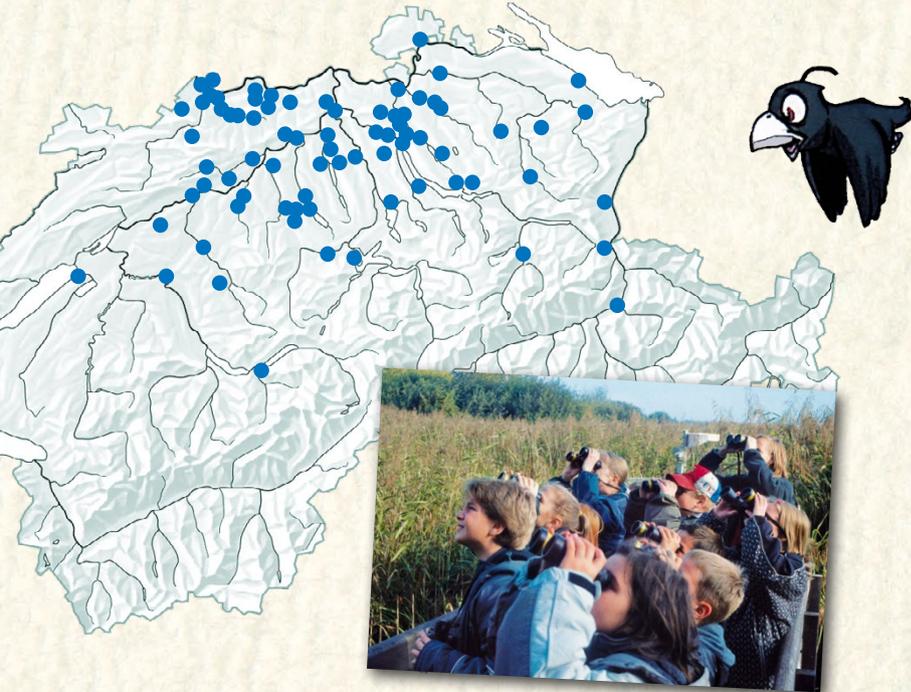


Auch dieses Jahr gibt es wieder einige Vogelrallys für Kinder. Dabei kannst du in einer kleinen Gruppe möglichst viele Vögel beobachten. Bei zweien kannst du noch mitmachen:

- 1 BirdLife Solothurn** lädt dich am Samstag, 7. April 2018 zu seinem "Jubiraso" ein. Bei diesem Jugend-Birdrace rund um Altreu können Kindergruppen während 3 Stunden möglichst viele Vogelarten suchen. Je ein Erwachsener hilft mit. Infos: [www.vvso.ch](http://www.vvso.ch).
- 2 BirdLife Luzern** organisiert am Samstag, 5. Mai 2018 rund um den Rotsee die "Bördleif"-Vogelrally, an der auch möglichst viele Kinder mitmachen können. Nicht verpassen! Alle Infos und die Anmeldung unter [www.birdlife-luzern.ch](http://www.birdlife-luzern.ch).

# MITMACHEN

Möchtest du Tiere beobachten und Blumen kennenlernen? Abenteuer erleben und tolle Spiele spielen? Freunde finden? Dann bist du bei einer der rund **70 Jugendgruppen von BirdLife Schweiz** genau richtig! Auf dieser Karte siehst du, wo es überall Gruppen gibt. Eine Liste findest du auch unter [www.birdlife.ch/jugend](http://www.birdlife.ch/jugend). Alle Adressen und Infos bekommst du auch bei BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 20.



## Ich möchte das «Ornis junior» abonnieren!

Anzahl Abos (Preise siehe rechts): \_\_\_\_\_

Ich bin in der Jugendgruppe \_\_\_\_\_

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen!

### Adresse:

Evtl. Institution: \_\_\_\_\_

Vorname/Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Evtl. Nr. des Mitgliedausweises\*: \_\_\_\_\_

### Falls Geschenk: Adresse der/des Beschenkten:

Vorname/Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

\* Für Vergünstigung bitte Nummer des BirdLife-Mitgliedausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der BirdLife-Mitgliedorganisation nach.

**Senden an:** BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

**Online-Bestellung:** [www.birdlife.ch/ornisjunior](http://www.birdlife.ch/ornisjunior)

01/18



## Gratis: Poster "Vogel des Jahres 2018"

Zum Vogel des Jahres 2018 gibt es ein tolles Poster im Format A3. Hänge es dir über dem Bett auf und bewundere den schnellsten Vogel der Welt! Mit Porträt auf der Rückseite, nur für dich gratis zu bestellen unter Tel. 044 457 70 20, [svs@birdlife.ch](mailto:svs@birdlife.ch). (Im Online-Shop Fr. 1.-. Das Bild war auch schon im Ornis junior 3/16 zum Thema Wanderfalke zu sehen.)

## Was fliegt denn da?

Dieser Kindernaturführer stellt 85 heimische Vogelarten vor. Zusätzlich gibt das Buch zahlreiche Tipps rund ums Beobachten, Bestimmen und Selbermachen. 112 Seiten, empfohlen ab 8 Jahren, Fr. 11.50.



[www.birdlife.ch/shop](http://www.birdlife.ch/shop),  
Tel. 044 457 70 20

### Impressum

Gegründet 1999, erscheint 4-mal jährlich. ISSN 1424 - 3423

### Herausgeber, Abonnemente, Adressänderungen

BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20, [svs@birdlife.ch](mailto:svs@birdlife.ch), [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch), PC 80-69351-6

### Redaktion, Texte, Grafik

Stefan Bachmann, in Kooperation mit «Salamandre junior»: Julien Perrot (Hrsg.), Claire Kowalski, Delphine Boudou, Sofia Matos, Pauline Maury

### Zeichnungen, Bilder

Wenn nicht anders vermerkt: BirdLife Schweiz. Titel: Jodie Randall/rspb-images.com. Poster: Steve Knell/rspb-images.com. Koni: Andy Hunt, RSPB

### Preise

Einzelheft Fr. 6.50;  
Jahres-Abo Fr. 25.-/  
mit BirdLife-Mitgliedausweis Fr. 22.-/  
im Sammel-Abo Fr. 15.-  
(ab 5 Ex.; für Jugendgruppen, Sektionen & Schulen; Institution angeben!)

### Papier

60% Recycling-Fasern, 40% FSC-zertifizierter Zellstoff. EU-Ecolabel, Umweltstandard ISO 14001

**Das nächste Heft erscheint am**  
15. Juni 2018

© 2018 BirdLife Schweiz.  
Nachdruck nur mit Erlaubnis der Redaktion gestattet

  
**BirdLife**  
SVS/BirdLife Schweiz